

Inhaltsverzeichnis

Die letzten Augenblicke		3
--------------------------------	-------	----------

[<<< vorherige Sage](#) | **Hessische Sagen** | [nächste Sage >>>](#)

Die letzten Augenblicke

Wo in den letzten Augenblicken eines Menschen Gedanken sind, da ist auch sein Geist sichtbar und tätig. In Jugenheim lag ein Mann am Sterben und hatte große Sehnsucht, seine Schwäger noch einmal zu sehen. Da bemerkte man, wie er plötzlich mit einer Hand dreimal heftig auf die Bettdecke schlug. Das wiederholte er dreimal. Wenige Minuten danach traten die beiden Schwäger in das Zimmer und erzählten, sie hätten dreimal drei Schläge an ihre Haustür gehört, da sei einer von ihnen an das Fenster gegangen, um nachzusehen, wer da sein könne. Aber sogleich sei er totenbleich zurückgefahren, denn er habe den Mann gerade so an der Tür stehen sehen, wie er im Bett liege. Da reichte der Kranke ihnen die Hand und sank tot auf sein Kissen zurück.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Hessische Sagen, Leipzig, 1853*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [hsw](#), v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:hsw143&rev=1736611547>

Last update: **2025/01/30 10:58**

